

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/3903



Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend Schleswig-Holstein
Koppelsberg 5, 24306 Plön

An den Vorsitzenden des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages,
Herrn Peer Knöpfler
Landeshaus
Postfach 24171 Kiel

Tel.: 0163-7164034
Fax: 04522/507 - 100
<http://www.aejsh.de>
E-mail: info@aejsh.de

Plön, den 28.04.2020

Betreff: Evangelische Jugendverbände sorgen sich um die Situation von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein aufgrund der Einschränkungen durch den Corona Virus

Sehr geehrter Herr Knöpfler!

Mit beiliegendem Statement der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend Schleswig-Holstein (AEJSH), das wir auf unserer Mitgliederversammlung gefasst haben, möchten wir unsere Sorge um die Situation von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein ausdrücken und bitten Sie darum, dies in Ihren weiteren Beratungen zu berücksichtigen. Über eine Antwort Ihrerseits würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Bauch
Vorsitzender



Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Schleswig-Holstein

Plön, den 27. April 2020

„Evangelische Jugendverbände in Schleswig-Holstein sehen durch die Einschränkungen aufgrund Sars-CoV-2 (Coronavirus) die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen vernachlässigt und ihre Entwicklung gefährdet.“

Wir befürworten die aktuellen Entscheidungen des Landes Schleswig-Holstein zur Eindämmung des Coronavirus und werden diese in unseren Bereichen der Jugendarbeit umsetzen und unterstützen. Unsere große Sorge ist allerdings, dass die aktuellen Beschränkungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Lebenssituationen und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien haben.

Bei den bisherigen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus und deren Lockerungen sind die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen nicht ausreichend berücksichtigt worden. Dies zeigt sich besonders durch die dauerhafte Schließung von Spielplätzen, Kindertagesstätten und Schulen sowie die Kontaktsperre gegenüber Freunden.

Wir bitten den Schleswig - Holsteinischen Landtag und die Landesregierung bei allen weiteren Entscheidungen die Bedürfnisse und Rechte von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen.

Paragraph 1 des SGB VIII sichert jungen Menschen ein „Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ zu.

Dieses Recht ist zurzeit stark eingeschränkt und es gibt keine Perspektive, wie und wann angemessen auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen eingegangen werden kann. Kinder und Jugendliche leiden im besonderen Maße, junge Menschen und ihre Familien in sozial schwierigen Lebens-, Berufs- und Wohnsituationen sind an der Grenze ihrer Belastungsfähigkeit. Die aktuellen Lockerungen gewähren kaum Verbesserungen für diese Situationen.

Auch die Jugendarbeit in Jugendverbänden, für viele Kinder und Jugendliche ein vertrauter sozialer Raum, ist ausgesetzt. Wir Jugendverbände sind engagiert und kreativ, Kindern und Jugendlichen digitale Angebote zu machen, von der digitalen Pfadfindergruppe bis zu Online – Juleica Schulungen. Dies ist auf Dauer nicht ausreichend. Eine Perspektive, wie sich junge Menschen unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln in ihren sozialen Gruppen treffen können, ist nicht in Sicht.

Wir bitten die Landesregierung bei ihren weiteren Entscheidungen folgende Punkte zu berücksichtigen:

- **Baldige Öffnung einer ausreichenden Anzahl von Spielplätzen**
Unser Vorschlag: Kontrollierte Öffnung von Spielplätzen unter Einhaltung des Abstandsgebotes (z.B. unter Aufsicht von Elterninitiativen oder kommunalen Aufsicht)
- **Klärung von Rahmenbedingungen für Aktivitäten der Jugendverbände**
Rahmenbedingungen unter denen Kinder und Jugendliche Angebote in Jugendgruppen und im Sommer und Herbst auch Ferienfreizeiten unter Berücksichtigung der Distanz- und Hygienevorschriften wahrnehmen können, um sozial nicht zu vereinsamen.
- **Unterstützung von Kindern- und Jugendlichen besonders in schwierigen und vulnerablen Familien- oder Lebenssituationen sowie Kinder- und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse.**
Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien, sukzessive Öffnung der Kitas mit kleinen Gruppen, Bereitstellung von digitalen Endgeräten und Schutzmasken für Kinder und Jugendliche

*Die Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend Schleswig-Holstein (AEJSH) vertritt ca. 80.000 Kinder- und Jugendliche in Schleswig-Holstein, die in zehn Jugendverbänden von ca. 8.000 ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter*innen begleitet werden (www.aejsh.de)*

Beschluss der Mitgliederversammlung der AEJSH

Kontakt:

AEJSH
Koppelsberg 5
24306 Plön
Christoph Bauch (Vorsitzender)
info@aejsh.de
Infotelefon: +49-163-7164034